

102010

Gestern Stipendiat - und heute?



Sven Ingmar Thies

Designer und Fotograf

DAAD-Stipendiat des Programms „Sprache und Praxis in Japan“ 1996-1998

Der frisch diplomierte Designer Sven Ingmar Thies ging 1996 nach Japan, um als Stipendiat des DAAD-Programms „Sprache und Praxis“ die Design-Kultur des Landes kennenzulernen - unter anderem am renommierten Kitayama Institut in Tokio. Thies brachte neben neuen professionellen Eindrücken auch eine tiefe Bewunderung und Zuneigung für Japan zurück nach Hamburg. Als erfolgreicher Designer, der seit über zehn Jahren selbständig arbeitet, profitierte er von seinen japanischen Erfahrungen. Als Fotograf setzt er seine Erlebnisse künstlerisch um. Das Projekt „Japanese Rooms“, bei dem er Japaner in ihren Wohnungen in Berlin, Wien, Shanghai, New York und Tokio besucht und die Wohnungen fotografiert, beschäftigt ihn seit fast einem Jahrzehnt. Die Frage, die er fotografisch zu beantworten sucht: Wie leben Japaner im Ausland, wie bewahren sie ihre kulturelle Identität? Das Ergebnis ist eine Foto-Ausstellung, die schon in vielen Städten gezeigt wurde, und der preisgekrönte Bildband „Japanese Rooms“ (www.kaitenart.com), aber auch eine Erfahrung: „Selbst in fremden Kulturen bewahren die Japaner einen Teil ihrer Wohnkultur, zum Beispiel die Vorliebe zu verhangenen Fenstern und freien Wänden.“

Nach seinem Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig arbeitete der 1969 in Hamburg geborene Thies als Designer in London und Tokio. Seit 1995 ist er selbständig, seine Spezialitäten sind Corporate Design und Interaktives Design. Er lebt und arbeitet heute in Hamburg und Wien. Sein Portfolio schmücken internationale Markennamen wie Joop, Kraft Foods, Sandoz und Atomic.

Doch neben dem Standbein Design hat das Spielbein künstlerische Fotografie stets eine wichtige Rolle in seinem Leben gespielt. Dabei haben seine Aufnahmen einen stark dokumentarischen Charakter. Im Mittelpunkt stand oft Japan. Das liegt wohl daran, dass sich Thies, der auch japanisch spricht, der japanischen Mentalität durchaus verbunden fühlt. Thies: „Ich schätze sehr diese hanseatische Zurückhaltung der Japaner, die mir als Hanseaten nicht fremd ist.“ Und auch vom japanischen Wohngefühl ist bei ihm - auch wenn seine Wohnungen in Wien und Hamburg europäisch eingerichtet sind - etwas zurückgeblieben: „Es hängt nichts an den Wänden und ich liebe es, auf dem Boden zu sitzen.“

Bereits vorgestellte Alumni aus der Rubrik "Gestern Stipendiat - und heute?" finden Sie [hier](#).

Stand: 2010-07-29

-
-
-

© 2015 Deutscher Akademischer Austausch Dienst e.V. (DAAD), Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

Quelle: <http://www.daad.de/alumni/netzwerke/vip-galerie/adm/14545.de.html>

Stand: 2015-02-18